[Gedichte von Max Weyermann]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **83 (1973)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Max Weyermann
Gedichte

WANDLUNG

tage
an denen der nachrichtensprecher
unhörbar (ein clown auch er)
gegen lähmende trauer kämpft

tage
an denen die soldaten
make love not war
auf die granaten schreiben

tage
die betagt
und zweifelnd an sich selbst
vielleicht zu guten abenden werden

TAGESABLAUF

am morgen
das verlorene gähnen
wiederfinden

in den mittagsnachrichten
von hungernden erdbebengeschädigten
und bombenattentaten hören

am abend
mozart laufen lassen
und die portion nacht
auf das kopfkissen gelegt bekommen

BERGBACHSAGE

die steine
– mosaik im lauteren spiel –
sind menschen
aus jahrhunderten

: sie singen mit
im ewigen chor
vom ursprung des lebens

NEBEL

verschwommene konturen
im namenlosen
nachmittag

– keiner kommt früh
keiner spät
in die ewigkeit –

: das kind
im bleichen mantel
geht

ABEND IM JURA

sanft
– schlafende mädchen –
ruhen die hügel im dämmer

ihr traum
vom silbermond
währt jahrmillionen
und
ihre waldwiesen
weben legenden
vom kommen und gehn
der sonnenkinder

UNBEFRIEDIGENDER ABEND

hinter den
gaswerkkesselsilhouetten
geht der mond

drüben im wald
zitiert eine patriotische eule
schillers tell
: es lächelt der see
er ladet zum bade

weshalb
schickst du mir keinen wolkengruss
wenn du nicht kommst

NEUORIENTIERUNG

ausgeleerter asphalt
in meinem auge
die nacht

strassenarbeiter
mit dampfwalzen
die engel

steine
im teer
die sterne

schachtdeckel
aus gusseisen
der mond

ein licht
in der kanalisation
der morgen